

LO



Lohmann-Stiftung für Liedgesang e.V. Wiesbaden

54. Lohmann-Symposion 3. und 4. März 2007

Pfarrgemeindesaal Thomaskirche
Richard-Wagner-Str. 88A, 65193 Wiesbaden

UNKOSTENBEITRAG: Nichtmitglieder 60,-; Mitglieder 20,-; Studenten 10,-;
BDG-Mitglieder 40,-; Nur Sa. oder nur So.: halber Preis;
Nur Konzert 10,- (erm. 5,-), Kinder und Jugendliche freier Eintritt

Voranzeige: 55. Lohmann-Symposion am 6. und 7. Oktober 2007 im
Pfarrgemeindesaal St. Mauritius, Wiesbaden

Sa. 3. März 2007

- 14.00 Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
- 14.15-15.15 Eröffnungskonzert: Die Bedeutung des Hammerflügels für die Lieder von Franz Schubert
Prof. Claus Ocker, Bariton,
Prof. Richard Fuller, Hammerflügel
- 15.15-16.00 Franziska Martienßen-Lohmann zum 120. Geburtstag
„Gesangstheorie als Passion“ Barbara Hoos de Jokisch
- 16.00 Große Kaffeepause
- 16.30-18.00 Zwei Lehrdemonstrationen den Professoren Judith und Irving Beckmann
16.30 mit Tamara Seitz, Sopran
17.15 mit Simon Schnorr, Bariton
- 18.00 Kurze Pause
- 18.15-19.15 „Die Bedeutung der Affekte und der musikalischen Figuren in Schuberts Liedkompositionen“ Prof. Elmar Budde
- 19.30-20.30 Jahreshauptversammlung
- 20.45 Traditionelles Abendessen

So. 4. März 2007

- 9.00- 9.45 Vorbesprechung des neuen Buches von Prof. Hildegund Becker-Lohmann „Der wissende Gesangspädagoge“
(erscheint Herbst 2007) Alois Büchl
- 9.45-10.15 „Stimmliche Entwicklung über Körperwahrnehmung und Bewegung“ (Fortsetzung vom 52. Symposion) 1. Teil
Franziskus Rohmert
- 10.15-11.00 „Probleme des älteren Sängers und Vorschläge zur Lösung“
Prof. Bernhard Richter
- 11.00 Kurze Pause
- 11.15-11.45 „Stimmliche Entwicklung über Körperwahrnehmung und Bewegung“, 2. Teil Franziskus Rohmert
- 12.00 Abschlußkonzert „Shakespeare in der Oper“
mit Kompositionen von A. Thomas, V. Bellini, H. Berlioz,
O. Nicolai, Ch. Gounod und G. Verdi
Absolventen und Studenten der Gesangsklasse von Prof.
Roland Hermann an der Staatl. Hochschule für Musik
Karlsruhe

Ende gegen 13.15 Uhr

Samstag, 3. März 2007

14.15 Uhr Eröffnungskonzert

Die Bedeutung des Hammerflügels für die Lieder von Franz Schubert

Prof. Claus Ocker, Bariton

Prof. Richard Fuller, Hammerflügel*

Programmfolge

DER WANDERER AN DEN MOND, D 870

Johann Gabriel Seidl

DER FLUG DER ZEIT, D 515

Ludwig von Széchényi

AN DIE LAUTE, D 905

Johann Friedrich Rochlitz

SCHWANENGESANG, D 744

Johann Chrisostomus Senn

VOR MEINER WIEGE, D 927

Karl Gottfried von Leitner

DIE MUTTER ERDE, D 788

Friedrich Leopold Graf zu Stolberg

GEHEIMES, D 719

Johann Wolfgang von Goethe

BLÜMLEIN VERGISSMEIN, gelesen

Wilhelm Müller

TROCK'NE BLUMEN, D 795/18

Wilhelm Müller

DASS SIE HIER GEWESEN, D 775

Friedrich Rückert

FAHRT ZUM HADES, D 526

Johann Mayrhofer

DER TOD UND DAS MÄDCHEN, D 531

Matthias Claudius

DER JÜNGLING UND DER TOD, D 545

Josef von Spaun

*Der Hammerflügel ist eine Leihgabe von Frau Wiebke Weidanz, Mainz.
Die Lohmann-Stiftung für Liedgesang e.V. dankt herzlichst.



CLAUS OCKER

- 1923 Geboren in Verden/Aller
 1942-45 Soldat in der deutschen Wehrmacht
 1945-51 Studium Musikhochschule Hamburg
 1948-75 freiberuflich als Konzertsänger und
 ab 1955 als Handelsvertreter tätig
 (Konzertreisen u.a. in Europa, im
 Nahen Osten, Canada, Japan, China
 und Indien)
 1969-75 Unterrichtstätigkeit am Konservatorium
 Bremen
 1975-89 Professor a.d. Musikhochschule
 Hamburg
 1976-84 Studium an der Universität Hamburg
 (Germanistik, historische und
 systematische Musikwissenschaften)
 1976-90 gemeinsame Sprechstunden und

Forschungsvorhaben an der HNO-Klinik der Universität Hamburg,
 Veröffentlichungen in wissenschaftlichen Journalen

- 1987 Gastprofessur an der St. Jose State University in Californien
 1987-90 Gastprofessuren in Beijing, Xi'an, Chengdou, Shanghai
 1991-93 Gastprofessur an der Aichi Geijitsu Daigaku Nagoya
 1993-97 verschiedene Leraufträge, Konzerte, wohnhaft in Kyoto u. Osaka
 Gastprofessur an der Osaka Ongaku Daigaku
 1999 Konzerte in Japan und Brasilien
 2002 Schubertkonzert in Newzealand, Liederabende in Japan
 Masterclasses in Irland, Polen, USA, China, Japan, Ungarn
 Funkaufnahmen, Schallplatten und CDs
 Gründungsmitglied im BDG
 Ehrenmitglied der Japanischen Schubert-Gesellschaft der
 Japanischen Hugo-Wolf-Gesellschaft und des "Instituts für das
 deutsche Lied" Tokyo
 Spezialgebiete: Renaissance- und Barockmusik
 Deutsches Lied, Franz Schubert
 Die korrekte Aussprache der deutschen
 Sprache

RICHARD FULLER

Seit 2 Jahrzehnten in Österreich lebend, hat sich RICHARD FULLER den Ruf als einer der führenden Interpreten des Fortepiano-Repertoires erworben. Fuller gehört zu den wenigen, die sich die spezifischen Klangmöglichkeiten des Hammerklaviers sowie die Sensibilität und Feinnervigkeit einer früheren Klavierkultur bewusst gemacht haben, um sie mit großer Überzeugungskraft an den Zuhörer weiterzugeben. Dabei hat Richard Fuller entscheidende Impulse für die Fortepiano-Bewegung in Österreich und Deutschland gesetzt.



Als Solist, gefragter Kammermusik-Partner und Liedbegleiter ist Richard Fuller beispielsweise mit James Levine, den Wiener Philharmonikern, Emma Kirkby, Klaus Mertens, Wolfgang Holzmaier, Andrew Manze, der Wiener Akademie, Musica Aeterna Bratislava sowie Capella Musicae Graz aufgetreten, u.a. im Wiener Konzerthaus, Wiener Musikverein, Concertgebouw Amsterdam und der Londoner Wigmore Hall.

Mitwirkung bei zahlreichen Konzert-, Radio- und Fernsehmitschnitten, Filmmusik sowie Rundfunkproduktionen. Weiters belegen zahlreiche CD-Einspielungen seine umfangreiche künstlerische Tätigkeit. Sie umfassen u.a. Werke von Haydn, Mozart, Schubert, und C.P.E. Bach in Österreich, Deutschland, der Schweiz, Großbritannien und in den USA. Dazu zählen auch etliche Welt-Ersteinspielungen wie die Klavierwerke Ignaz Pleyels, die Klavierquartette J.B. Vanhals sowie die Neuerscheinung sämtlicher Klaviersonaten von Hyacinthe Jadin.

Fuller wurde im Jahr 2002 für seine künstlerische Arbeit zum “Distinguished Alumnus des Jahres 2002” an der University of Oregon (USA) ernannt. 2005-2006 initiiert Richard Fuller das Donaustädter Mozart Projekt und wurde 2006 zum “Künstler des Jahres” (Wien/Donaustadt) ernannt.

Sa. 3. März 2007, 15.15 Uhr

**Franziska Martienßen-Lohmann zum 120. Geburtstag
„Gesangstheorie als Passion“ - Barbara Hoos de Jokisch**



BARBARA HOOS DE JOKISCH studierte Theologie, Schulmusik, Germanistik und Gesangspädagogik, bevor sie ihre sängerische Laufbahn mit den Schwerpunkten Alte Musik und zeitgenössische Musik von Berlin ausgehend aufbaute. Gleichzeitig zur künstlerischen Tätigkeit unterrichtete sie von 1990-1997 Gesang an der damaligen Hochschule der Künste Berlin. Von 1998 bis 2006 war sie als Sängerin und Gesangspädagogin tätig in Mexiko-Stadt, u.a. an der Musikhochschule der UNAM. Von dort wurde sie zur beruflichen Weiterqualifizierung vorübergehend beurlaubt und hält sich z.Zt. in Deutschland auf.

Aufbauend auf ihre künstlerische und pädagogische Erfahrung, setzt sich Barbara Hoos de Jokisch in Vorträgen und Veröffentlichungen mit gesangspädagogischen Fragestellungen

auseinander (wie z.B. dem „Verlust der Gesangsstimme“ – *Üben&Musizieren* 3/2003, dem „Selbstverständnis des Gesangspädagogen“ – *Vox humana* 3/2006, dem „Zusammenwirken von Handwerk und Intuition im Gesangsunterricht“, der „menschlichen Stimme als dreiteiligem Gesangsinstrument“ – BDG-Kongress Kassel 2006 u.a.).

Die Schriften Franziska Martienßen-Lohmanns hinterließen bei B. Hoos de Jokisch bereits in ihrem Gesangspädagogikstudium einen nachhaltigen Eindruck. So mündete ihre Auseinandersetzung mit Person und Werk der großen Gesangspädagogin des 20. Jahrhunderts in die Arbeit an einer Dissertation, aus der im Rahmen des Festsymposiums der Lohmann-Stiftung ein grundlegender Aspekt vorgestellt werden soll.

Sa. 3. März 2007, 16.30 Uhr

2 Lehrdemonstrationen der Professoren Judith und Irving Beckmann

mit Tamara Seitz, Sopran und Simon Schnorr, Bariton

IRVING BECKMANN

Geboren in Los Angeles, California (USA). Klavier-, Komposition- und Dirigier-studium, u.a. bei Arnold Schoenberg und Fritz Zweig. Kapellmeister am Salzburger Landestheater, Stadttheater Braunschweig, Deutsche Oper am Rhein (Düsseldorf); Studienleiter und Leiter der Bühnenmusik, Hamburgische Staatsoper.



Liedbegleiter, Kursleiter bei verschiedenen Meisterklassen, zuerst bei Lotte Lehmann (Santa Barbara, California).

Prof. im Fach Dirigieren, Hochschule für Musik und Theater Hamburg.

JUDITH BECKMANN

Geboren North Dakota (USA). Ausbildung in Los Angeles (u.a. bei Lotte Lehmann), Hamburg und Düsseldorf (bei Prof. Franziska Martienßen-Lohmann).

Bühnenlaufbahn: Anfängerin am Stadttheater Braunschweig (1962-64). Lyrischer Sopran an der Deutschen Oper am Rhein (Düsseldorf) bis 1971, danach an der Staatsoper Hamburg.

Gastverträge: Wiener Staatsoper, Bayerische Staatsoper München, Royal Opera House Covent Garden London, San Francisco Opera, Frankfurt Oper, Opernhaus Zürich, Deutsche Oper Berlin usw. Weitere Gastspiele in Florenz, Genf, Rom, Prag, Amsterdam, Paris. Auftritte mit Orchester in Wien, Hamburg, München, Stuttgart, Berlin, Boston, Detroit, Prag, Zürich, Rom, Madrid usw.

Kammersängerin in der Hansestadt Hamburg, Professorin der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.

Jurorin der Studienstiftung des deutschen Volkes, Deutscher akademischer Austauschdienst, zahlreiche Gesangswettbewerbe im In- und Ausland.



Tamara Seitz, Sopran, 1985 in Mainz geboren
Gesangsbildung ab 1999 bei Werner Schüßler,
Förderung über Projekte des Landesjugendchores
Rheinland-Pfalz.

Nach dem Abitur Studium am Institut für
Musiktheater (IMT) der Staatlichen Hochschule für
Musik Karlsruhe bei Roland Hermann. Mitwirkung
bei Projekten des IMT: Mozart/Eine kleine
Zauberflöte, Humperdinck/Hänsel und Gretel.
November 2006 *Dido* in Purcells „Dido und
Aeneas“, Januar 2007 *La Chatte* in Ravels
„L'Enfant et les Sortilèges“.



Simon Schnorr, Bariton, 1981 in München geboren
Grundausbildung beim Tölzer Knabenchor.
Gesangsstudium bei Markus Goritzki (Freiburg/Br.),
Hans Joachim Beyer (Leipzig) und ab 2006 bei
Roland Hermann am Institut für Musiktheater (IMT)
der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe.
Meisterkurse bei Dietrich Fischer-Dieskau, Thomas
Hampson, Ernst Haefliger.

Konzerte in der Schweiz, Frankreich, Italien und der
Türkei. Salzburger Osterfestspiele, Edinburgh
Festival, Lucerne Festival mit dem 4. *Knappen* in R.
Wagners „Parsifal“ mit den Berliner Philharmonikern
unter Claudio Abbado. Spielzeit 2005/6: Stadttheater
Konstanz: Rolle des *Nardo* (Mozart „La Finta
Giardiniera“).

Giardiniera“).

Preisträger des Internationalen Liedwettbewerbs der Japanischen Schubert-Gesellschaft
Osaka, Träger des Franz-Völker-Preises der Stadt Neu Isenburg, des Gustav-Scheck-
Preises (Freiburg/Br.), Stipendiat der Migros-Kulturstiftung Zürich und des Richard-
Wagner-Verbandes Bayreuth 2007.

Sa. 3. März 2007, 18.15 Uhr

**„Die Bedeutung der Affekte und der musikalischen Figuren
in Schuberts Liedkompositionen“ - Prof. Elmar Budde**

PROF. DR. ELMAR BUDDE

Geboren 1935 in Bochum. Studium der Schulmusik (Staatsexamen 1961) sowie der Germanistik und der Musikwissenschaft an der Universität Freiburg/Brg. (Promotion 1967 mit einer Dissertation über Anton Webern). Von 1968 bis 1972 wissenschaftlicher Mitarbeiter und wissenschaftlicher Assistent am Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Freiburg.

Von 1972 bis 2001 ordentlicher Professor für Musikwissenschaft an der Hochschule der Künste in Berlin.

Hauptforschungsgebiete: Geschichte der Komposition vom Mittelalter bis in die Gegenwart; Musik des 19. und 20. Jahrhunderts; Franz Schubert, Fragen und Probleme des Interdisziplinären (Musik - Malerei - Architektur). Eine Vielzahl von Publikationen zu den verschiedenen Forschungsgebieten; zusammen mit Dietrich Fischer-Dieskau Herausgeber einer textkritischen Neuausgabe der Lieder Franz Schuberts (4 Bde.; C. F. Peters, Frankfurt/M).

Seit Jahrzehnten auch als Maler tätig (div. Ausstellungen u. a. in Düsseldorf, Berlin und Goslar). Vorträge über seine Forschungsgebiete im In- und Ausland. Von 1992 bis 1996 Erster Vizepräsident der Hochschule der Künste Berlin. Zu seinem 60. Geburtstag wurde er mit einer Festschrift "Töne – Farben – Formen. Über Musik und die bildenden Künste" (Lauber 1995) geehrt. Seit seiner Emeritierung im Frühjahr 2001 lebt er in Riedlingen im Markgräfler Land (Baden).



So. 4. März 2007, 9.00U hr

**Vorbesprechung des neuen Buches von Prof. Hildegund
Lohmann-Becker „Der wissende Gesangspädagoge“**

(erscheint Herbst 2007) **Alois Büchl**



Nach einer Gesangsausbildung an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt/Main und dem dort absolvierten Examen als staatlich geprüfter Gesangspädagoge studierte Alois Büchl in Marburg/Lahn Musikwissenschaft, Germanistik (neuere deutsche Literatur) und Religionswissenschaft.

Neben Unterrichts- und Konzerttätigkeit beschäftigte der Autor sich als freiberuflicher Musikjournalist mit Fragen historischer Entwicklungen und aktueller Tendenzen des Singens und der Gesangspädagogik. Darüber hinaus wirkte er als Konzert-, Buch- und Schallplattenrezensent. Arbeiten für musikwissenschaftliche und -pädagogische Fachblätter (u.

a. „Neue Zeitschrift für Musik“, „Neue Musikzeitung“), sowie für die Feuilletons diverser Tageszeitungen, unter denen die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ und die „Neue Zürcher Zeitung“ herausragen. Ferner gehört Alois Büchl zu den Autoren der Neuauflage von „Musik in Geschichte und Gegenwart“ (MGG.) Vorträge an Musikhochschulen und bei gesangspädagogischen und musikwissenschaftlichen Symposien über technische und ästhetische Grundsätze der Gesangkunst. Schließlich schrieb und produzierte Büchl Musikfeatures für den Bayerischen, Hessischen und Westdeutschen Rundfunk.

So., 4. März 2007, 9.45 Uhr

„Stimmliche Entwicklung über Körperwahrnehmung und Bewegung“ - Franziskus Rohmert

FRANZISKUS ROHMERT

Jahrgang 1959 lebt auf einem Hof in Oberösterreich;
seit 1982 Gesangspädagoge im In- und Ausland;
1986 Ausbildung zum Feldenkraislehrer; Medizinstudium in
Regensburg und München; Erfahrung und Teilausbildung in
zahlreichen Körpertechniken; ehem. Mitarbeiter des Institutes
für Funktionales Stimmtraining Lichtenberg; ehem.
Lehrbeauftragter an der Folkwanghochschule in Essen und
Musikhochschule in Hamburg; ehem. Leiter des Alauda-Oktett
München;

Zahlreiche Kurse und Vorträge an verschiedenen Institutionen

und Kongressen; Mitwirkung an zahlreichen Platten-, CD- und Filmprojekten.

Stimmlich engagiert im Theaterchor des Südostbayerischen Städtetheaters Passau;

Seit 30 Jahren Cellostudium mit zahlreichen Auftritten im Bereich Klassik, Jazz und
Improvisation.



In der körperorientierten Stimmbildung verbinde ich die Ansätze des funktionalen Stimmtrainings mit der Feldenkraismethode. Die Chance dieses Vorgehens sehe ich darin, dass der Sänger durch die Wahrnehmung der Zusammenhänge und Prozesse im eigenen Körper zu einer stimmlichen Differenzierung und Koordination gelangt, die oft anders nur schwer zu erreichen ist. Mit meinem Beitrag möchte ich ein nachvollziehbares und anwendbares praktisches Beispiel anbieten.

So., 4. März 2007, 10.15 Uhr

„Probleme des älteren Sängers und Vorschläge zur Lösung“

Prof. Bernhard Richter



PROF. BERNHARD RICHTER [Jahrgang 1962] ist Professor für Musikermedizin mit Schwerpunkt künstlerische Stimmbildung am neu gegründeten Freiburger Institut für Musikermedizin (FIM).

Seine erste musikalische Ausbildung in der Kindheit und Jugend erhielt er bei den Stuttgarter Hymnus-Chorknaben sowie im Geigenunterricht bei Prof. Hedwig Pahl (Stuttgart/Trossingen).

Neben seinem Medizinstudium in Freiburg, Basel und Dublin absolvierte er ab 1986 ein Gesangsstudium an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg bei Frau Prof. Beata Heuer-

Christen (Konzertexamen 1991). Nach Promotion zum Dr. med. und zwei Facharztausbildungen zum HNO-Arzt und Phoniater (Stimmarzt) habilitierte er sich 2002.

Bernhard Richter tritt als Sänger in zahlreichen Musiktheaterproduktionen auf, u.a. mit der Judy Roberts Company, dem Ensemble Aventure, zusammen mit Claudia Spahn mit den „Schönen Baritons“ & „La Compagnia Trompe l’Oeil“.

Im FIM wird er neben seiner Unterrichtstätigkeit im Bereich Stimmphysiologie und Hören vor allem für die medizinische Betreuung der Musiker und Sänger im klinischen Bereich des neu eingerichteten Zentrums für Musikermedizin tätig sein.

Seine aktuellen Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Opernbühne als Arbeitsplatz, in der Anwendung der Hochgeschwindigkeitsglottographie zur Untersuchung der Registerfunktion bei Sängern, der Stimmentwicklung von Sängern in der Lebenszeitperspektive sowie dem Gehörschutz bei Orchestermusikern.

Matinée „Shakespeare in der Oper“ 4.3.2007, 12.00 Uhr

Absolventen und Studenten der Gesangsklasse von Prof. Roland Hermann
an der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe

A. Thomas 1811-1896	<u>Hamlet (1868)</u> Chanson Bachique (Trinklied des Hamlet) „O vin, dissipe la tristesse” SIMON SCHNORR (mit DANY BARDET/DAE HEE SHIN) Chanson des Fossayeurs (Totengräberlied) „Dame ou prince, l’homme ou femme” MIKA KARES, DANY BARDET Cavatine des Laertes „Pour mon pays en serviteur fidèle” DANY BARDET	
V. Bellini 1801-1835	<u>I Capuleti e i Montecchi (1830)</u> Szene der Giulietta „Eccomi in lieta vesta”	TAMARA SEITZ
G. Verdi 1813-1901	<u>Otello (1887)</u> Credo des Jago „Vanne, la tua meta già vedo” <u>Macbeth (1847//65)</u> Szene des Banco „Studia il passo, mio figlio” Szene des Macbeth “Perfidi! All’Anglo contro me v’unite”	DAE HEE SHIN MIKA KARES DAE HEE SHIN
O. Nicolai 1810-1849	<u>Die Lustigen Weiber von Windsor (1849)</u> Szene der Anna Reich „Wohl denn! Gefaßt ist der Entschluß”	SUSANNE CORNELIUS
H. Berlioz 1803-1869	<u>Béatrice et Bénédict (1862)</u> Arie des Bénédict „Ah, je vais l’aimer”	DANY BARDET
Ch. Gounod 1818-1893	<u>Roméo et Juliette (1867)</u> Ballade des Mercutio „Mab, la reine des mensonges” SIMON SCHNORR Szene der Juliette „Quel frisson pénètre dans mes veines” SUSANNE CORNELIUS Terzett/Quartett „Témoin de vos promesses” Frère Laurent, Juliette, Roméo, Gertrude MIKA KARES, SUSANNE CORNELIUS, DANY BARDET, TAMARA SEITZ Klavier: IZUMI KAWAKATSU	



SUSANNE CORNELIUS, Sopran, geboren in der Schweiz. Unmittelbar nach dem Abitur Ausbildung 1991 am Internationalen Opernstudio Zürich. Ein Jahr später setzte sie ihr Studium an der Staatlichen Hochschule für Musik in Karlsruhe bei Prof. Roland Hermann und der dortigen Opernschule unter Leitung von Prof. Renate Ackermann fort, besuchte die Liedklasse von Prof. Hartmut Höll und erweiterte ihre Ausbildung durch Meisterkurse bei Ernst Haefliger, Elisabeth Schwarzkopf und Claudio Nicolai.

Zu ihren Partien zählen *Barbarina* (Le Nozze di Figaro) und *Page* (Lohengrin) am Opernhaus Zürich, *Pamina* (Zauberflöte) und *Adele* (Fledermaus) in Baden-Baden, *Göttin* in der Uraufführung „Der Sturm“ am Stadttheater Bern, *Zaide*, *Rose* (Street Scene) und *Nedda* (I Pagliacci) in Karlsruhe. Dort debütierte sie als *Regina* in Lortzings gleichnamiger Oper während der Europäischen Kulturtag 1998. Dafür wurde sie in der Zeitschrift „Opernwelt“ als Nachwuchskünstlerin des Jahres benannt. Als festes Ensemblemitglied in Karlsruhe singt sie *Pamina*, *Susanna*, *Nanetta*, *Lauretta*, *Gretel* und *Antonia*.

DANY BARDET, Tenor, 1976 bei Angers/Westfrankreich geboren. Nach dem Abitur Gesangsstudium am Conservatoire d'Angers mit Goldmedaille 2003 (à l'unanimité) und Kammermusikpreis 2003. Danach Studium am Conservatoire Supérieur de Musique in Paris (CNSM) bei Isabelle Guillaud, ab 2005 zusätzlich Erasmus-Studium am Institut für Musiktheater (IMT) der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe bei Roland Hermann. Operntätigkeit: 2002 mit Szenen des Florestan aus Beethovens „Fidelio“ (Orchestre National des Pays de la Loire), des Don José aus Bizets „Carmen“ (Orchestre de St. Maur), 2006 Titelrolle in Mozarts „La Clemenza di Tito“ (Orchestre des CNSM unter N. de Figureido). Juni 2006 Rolle des Prinzen in Prokofjews „Die Liebe zu den drei Orangen“ (IMT Karlsruhe). Orchesterkonzerte mit Werken von Mozart, Charpentier, Puccini.



DAE HEE SHIN, Bariton, 1971 in Südkorea geboren. Nach dem Gesangsstudium an der Han-Yang-Universität in Seoul bei Seong-Hyun Koh Debut am Nationaltheater 1996 mit *Dulcamara* /L'Elisir d'Amore und 1998 mit *Leporello*/Don Giovanni. 1998 Preisträger des Nationalen

Gesangswettbewerbs in Seoul. Ab 2000 Studium in Karlsruhe am Institut für Musiktheater der Staatlichen Hochschule für Musik bei Renate Ackermann und Roland Hermann, 2001/2 Gastrollen am Staatstheater Karlsruhe (u.a. *Schaunard/La Bohème*). Seit 2003/4 Mitglied des Staatstheaters Meiningen mit Partien wie *Ford/Falstaff*, *Conte Almaviva/Le Nozze di Figaro*, *Dapertutto* etc. /*Le Contes d'Hoffmann*, *Ottokar/Der Freischütz*, *Graf Homonay*, *Jochanaan*, *Escamillo* und *Don Giovanni*.

MIKA KARES, Bass, 1978 in Finnland geboren. Musikstudium an der Musiktheaterschule Musti; Gesangsstudium in Rauma und in Pori, 2003 an der Fachhochschule Stadia in Heksinki, 2004/5 an der Sibelius-Akademie bei Professor Sirkku Wahlroos, ab 2005 bei Prof. Roland Hermann in Karlsruhe. Im Sommer 2004 2. Preis beim Timo Mustakallio-Wettbewerb in Savonlinna. Debut als *Wassermann* (Dvorak, Rusalka) bei den Helsinki-Festwochen. Konzerte als Liedersänger, Chor- und Musicalsolist. Spielzeit 2005/6 im Ensemble des Badischen Staatstheaters Karlsruhe: *Pietro/Simon Boccanegra*, *Filipp Orlik/Mazeppa*, *Timur/Turandot*, *Sagrestan/Tosca*, *Eremit/Der Freischütz*, 2. *Geharnischer/Die Zauberflöte*, *Geograph/Schapfl*, *Der Kleine Prinz (UA)*, *Fafner /Rheingold/Siegfried*, *Hunding/Die Walküre*, *Sarastro/Die Zauberflöte*.



IZUMI KAWAKATSU, geboren in Japan, studierte Klavier an der Hochschule für Musik und Kunst in Aichi/Japan von 1995-1999. Sie erhielt mehrere Preise als Solopianistin. Dort studierte sie auch Kammermusik, Liedbegleitung sowie Opernbegleitung.

Nach dem Studium ging sie sofort nach Deutschland, um Liedbegleitung zu studieren an der Staatlichen Hochschule für Musik in Karlsruhe in der Liedklasse von Prof. Hartmut Höll und Prof. Mitsuko Shirai. 2005 schloss sie ihre Ausbildung mit Auszeichnung ab. Sie war Stipendiatin aus Mitteln des Stibet-Programms des DAAD, des Zonta Clubs Karlsruhe und des Internationalen Lyceum-Clubs Karlsruhe. Sie begleitete regelmässig bei Elisabeth Schwarzkopf und gewann Preise beim Kammermusikwettbewerb des Kulturfonds Baden 2002, beim Internat. Hugo Wolf Lied-Duo-Wettbewerb Stuttgart 2004 mit dem isländischen Bariton Agust Olafsson. Sie lehrt seit 2006 im Fach Liedgestaltung an der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe.

55. Lohmann-Symposion
am 6. und 7. Oktober 2007



festliches Symposion
am 120. Geburtstag von
Franziska Martienßen-Lohmann

Pfarrgemeindesaal St. Mauritius, Wiesbaden
mit Bernhard Hunziker, Christiane Mantay, Prof. Dr. Johannes Pahn,
Prof. Heinz J. Scholz

Bundesverband Deutscher Gesangspädagogen

XIX. JAHRESKONGRESS

„Schneller ... höher ... lauter

Singen, ein Hochleistungssport?“

20. - 22. April 2007

Robert Schumann Hochschule Düsseldorf